

Dorfgemeinschaft, die stetig wächst

Friedrichshöher bauen Festplatz-Logistik weiter aus / Maibaum aufgestellt

VON WERNER HOPPE

FRIEDRICHSHÖHE. Frisch war's bei gefühlt „spätwinterlichen“ Temperaturen, als die Dorfgemeinschaft Friedrichshöhe am Sonntagabend den Maibaum auf dem Festplatz am nördlichen Ortseingang in die Höhe wuchtete. Trotzdem brauchten die etwa 120 Gäste (vom Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft, Jörg Diekmann, gegen 20 Uhr geschätzt) weder zu frieren noch zu hungern oder zu verdursten.

Das liegt nicht zuletzt daran, dass die Friedrichshöher ihre Dorfgemeinschaft seit der Gründung vor 30 Jahren als lebendiges Projekt stetig weiterentwickeln und auch in greifbaren Dingen ausdrücken. Nicht zuletzt an den Veränderungen am Festplatz lässt sich das ablesen: Dessen Infrastruktur wurde in 30 Jahren stetig ausgebaut, machte der Vorsitzende auf die Top-Logistik der Anlage aufmerk-



Das Hochhieven wird in Friedrichshöhe umsichtig gehandelt, damit der zentnerschwere Maibaum zügig und ohne Zwischenfälle aufgerichtet werden kann.

FOTO: WHO

sam. Angefangen hat es mit der Schutzhütte. Danach kamen dazu Grillstand – der ist

inzwischen überdacht –, ein ausgedientes und zum Lager-raum umgebautes Buswarte-

häuschen, diverse feste Anbauten und ein Zelt pavillon als mobile Erweiterung für die Hütte, die inzwischen rundum Schutz bietet und sich mit einem Gasheizer auf Wohlfühltemperatur halten lässt.

Dass dazu seit vielen Jahren der Männergesangverein Germania Volksen-Friedrichshöhe die Gemütlichkeit mit Liedern zum Mitsingen und zum Zusammenrücken fördert, gehört dazu – und hat zuletzt durch die Begleitung von Germania-Chorleiter Heinz Sievert am Keyboard noch eine neue musikalische Dimension bekommen.

Aber wohlfühlen sollen sich nicht nur die Gäste, sondern auch die freiwilligen Helferinnen und Helfer, machte Jörg Diekmann zum Maifeier-Start an einer kleinen aber wesentlichen Neuregelung deutlich: Steaks und Bratwurst vom Grill sowie Pommes gebe es nur noch bis spätestens 22 Uhr. Ist aber völlig in Ord-

nung, und bis dahin könne ja wohl jeder mit Essen durch sein, war die überwiegende Meinung im Maifeier-Völkchen auf der Höhe. Und wenn, wie – ebenfalls neuerdings – die Bierzapfanlage in der beheizten Schutzhütte in unmittelbarer Reichweite steht, was gibt es da zu beanstanden?

Die Dorfgemeinschaft habe bewusst, aus Kostengründen und mit Rücksicht auf andere Projekte, auf den bislang üblichen Ausschankwagen verzichtet, erklärte Diekmann.

Hintergrund: Die Dorfgemeinschaft wird am ersten Juni-Wochenende ihr 30-jähriges Bestehen feiern, und die Festplatz-Logistik soll nach der Pflasterung des Schutzhütten-Vorplatzes neuerlich ausgebaut werden.

Dann soll die Schutzhütte mit dem Grill, der mittlerweile zu einer rustikalen Küchen- und Servicestation ausgebaut wurde, verbunden werden, lautet der Plan.